

Anu Pöyskö: Minimalinvasive Medienpädagogik. Aktives Arbeiten mit Medien in der offenen Jugendarbeit

Beitrag aus Heft »2023/03: (Kritische) Aktive Medienarbeit«

Wenn Medien und die Beschäftigung damit allgegenwärtig sind, wo beginnt (und endet) Medienpädagogik? Ab wann ‚verdient‘ die Beschäftigung mit Medien das Label Medienpädagogik? Gemeinsame Medien-Produktionsprozesse, also handlungsorientierte Medienarbeit oder Workshops zu Medienthemen sind eindeutig als Medienpädagogik erkennbar. Eine wertvolle Medienpädagogik-Praxis existiert jedoch auch jenseits klar definierter Projekt- oder Workshopsettings. Diese Art der ‚minimalinvasiven Medienpädagogik‘ ist unter anderem in der offenen Jugendarbeit zu Hause.

Literatur

Arbeitskreis Medien Niedersachsen (2023, 27. April). Nutzung digitaler Medien in der Kinder- und Jugendarbeit – eine Handlungsempfehlung. www.ak-medien.net/nutzung-digitaler-medien-in-der-kinder-und-jugendarbeit-eine-handlungsempfehlung

bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hrsg.) (2021). Offene Jugendarbeit in Österreich. Ein Handbuch. www.boja.at/sites/default/files/downloads/2022-02/Handbuch_mitCover.pdf

Brußggen, N. & Rösch E. (2022). ((Post-)digitale) Jugendarbeit ermöglichen. Aktuelle und zukünftige Perspektiven der ‚digitalen‘ Jugendarbeit. merz | medien + erziehung, 66(3), 13/22. www.merz-zeitschrift.de/alle-ausgaben/pdf/niels-brueggen-eike-roesch-post-digitale-jugendarbeit

Stadt Wien – Bildung und Jugend (2021). Wiener Leitlinie für digitale Kinder- und Jugendarbeit. www.digital.wienbibliothek.at/wbrup/download/pdf/3489378?originalFilename=true